

BUS UND SERVICE AG

Geschäftsbericht 2021



Betreiberin von
Chur Bus und Engadin Bus

Inhalt

Vorwort

Jubiläum, E-Mobilität und Ausschreibung im Engadin	4
Qualitätsmanagement und Digitalisierung	5

Organisation

Gut aufgestellt in die Zukunft	6–7
--------------------------------	-----

Mitarbeitende

Unser Kapital, die Mitarbeitenden	8
Vielen Dank – und herzliche Gratulation!	9
Befragung der Mitarbeitenden	10–11

Rückblick

Bedeutender öffentlicher Verkehr	12
Vorausschauend unterwegs	13–15
Chur Bus: «Big Air Chur» – und der Schnee	16–17
Engadin Bus: Anpassungen und Verbesserungen	18–20
Services: Erfolgreich und innovativ unterwegs	21–23

Betriebskennzahlen

24–25

Finanzen

26–27

Jahresrechnung

28–31

Anhang zur Jahresrechnung	32–35
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes	36
Details zur Bilanzposition Sachanlagen	37
Geldflussrechnung	38

Bericht der Revisionsstelle

39

Impressum

Herausgeber: Bus und Service AG
Texte: textreich.ch/Conny Hürlimann, Leiterin Markt BuS AG
Grafik, Realisation: Süsskind SGD



Das Jahr 2021 in Kürze

174

Mitarbeitende

48

Busse

21.5 Mio.

CHF Umsatz
(2019, vor Corona:
22.0 Mio.)

27 %

Mild-Hybrid-
Fahrzeuge

7.6 Mio.

Fahrgäste
(2019, vor Corona:
9.6 Mio.)

3.5 Mio.

Fahrkilometer

Jubiläum, E-Mobilität und Ausschreibung im Engadin

Alois Vinzens, 2021 feierte die Bus und Service AG (BuS AG) ihr 25-Jahr-Jubiläum – während der Corona-Pandemie. Wie erlebten Sie das Jahr in Ihrer Funktion als Verwaltungsratspräsident?

Das Jahr war tatsächlich geprägt von Gegensätzen. Unser Jubiläum unter dem Motto «Ein Ohr für die Vergangenheit, ein Lächeln für den Augenblick und ein Blick in die Zukunft» fand viel Anklang.

Wir erhielten mediale Aufmerksamkeit, die Menschen schätzten den direkten Austausch mit uns. Die Geschichten zur Vergangenheit brachten nicht nur mich zum Schmunzeln. Spannend sind auch die Vorstellungen der Kinder zum Bus der Zukunft (lächelt).

Eine Herausforderung war die Corona-Pandemie. Organisatorisch meisterte das BuS-Team die Situation sehr gut. Es waren einige Aufgaben zu erledigen, zusätzlich zu allen aktuellen Projekten. Sorgen bereitete uns das Ausbleiben der Fahrgäste besonders in Chur. Hier möchte ich den Bestellern – und vor allem der Stadt Chur – ein Kränzchen winden. Ohne ihre grosse Unterstützung wären wir nicht so glimpflich durch das Jahr gekommen.

Was bringt die Zukunft?

Die Bedürfnisse der Besteller und natürlich der Kundinnen und Kunden sind für uns seit jeher zentral. Wir stehen in engem Dialog mit unseren Auftrag- und Geldgebern und wollen die Qualität und Kundenzufriedenheit kontinuierlich steigern und auf hohem Niveau halten.



Wir sind
«Engadin Bus» –
und wollen dies
auch bleiben.

Wichtig ist deshalb auch der permanente Blick in die Zukunft. So erkennen wir Mobilitätstrends, und wir können uns aktiv auf Entwicklungen bei den Antriebssystemen vorbereiten.

Unser Augenmerk richten wir zum Beispiel auf die E-Mobilität. 2020 gaben wir eine Studie zum Einsatz von Elektrobussen im Engadin in Auftrag. Auf die Theorie folgt die Praxis – mit einem Langzeittest ab Februar 2022.

Was ist auf der strategischen Ebene geplant?

Im Zentrum steht die Weiterentwicklung des Unternehmens. Da wartet eine grosse Herausforderung auf uns. Im November 2021 hat das Bundesamt für Verkehr die Ausschreibungsplanung für das Oberengadin bekanntgegeben. Ein grosser Teil davon betrifft auch Engadin Bus.

Diese Ausschreibung hat für uns oberste Priorität. Denn wir wissen um unsere Bedeutung gegenüber den lokalen Partnern. Seit 1999 betreiben wir den Busverkehr im Oberengadin. Wir sind «Engadin Bus» – und wollen dies auch in Zukunft bleiben.



Verwaltungsratspräsident Alois Vinzens

Qualitätsmanagement und Digitalisierung



Unternehmensleiter Ralf Kollegger

Ralf Kollegger, der Verwaltungsrat stellt die Kundenbedürfnisse – und damit die Qualität – ins Zentrum. Was heisst das konkret für Sie und Ihr Team?

Wir bauten unser Qualitätsmanagement weiter aus, unter aktiver Beteiligung der Mitarbeitenden. Das ist entscheidend, denn nur so wird Qualität auch wirklich gelebt. Sichtbares Resultat für den Aufbau des Qualitätssicherungs-Systems war das ISO 9001-Zertifikat im April. Mit der Prozessorientierung haben wir den Rahmen geschaffen, jetzt folgt die Verfeinerung mit den «Softfaktoren».

Ebenso wichtig waren die Workshops zur eigentlichen Qualitätsverbesserung. Am Kaderworkshop im Herbst schufen wir die Grundlage für einen abteilungsübergreifenden Qualitätszirkel.

Wie wirkte sich die Corona-Pandemie auf die BuS AG aus?

Einerseits sind da die finanziellen Auswirkungen. Im Engadin blieb der Umsatz relativ stabil. Das verdanken wir dem Reiseverhalten der vielen Schweizer Gäste. Entscheidend war vor allem auch die intensive, gemeinsame Promotion des «ÖV-Inklusive»-Angebots durch alle beteiligten Partner.

Bei Chur Bus sank durch die Homeoffice-Pflicht die Zahl der Pendlerinnen und Pendler beträchtlich. Wir sind dankbar, dass die Besteller die schwierige Lage erkannten und uns in unseren Bemühungen unterstützten.

Auch auf der organisatorischen Ebene gab es Veränderungen. Bei der Digitalisierung gab es generell einen grossen Schub. Ganz konkret merken wir das bei unserem neuen Vertriebssystem mit digitalen Bezahlmöglichkeiten.

Sie sprechen das Projekt «Vendita» an.

Genau. Bereits seit über zwanzig Jahren sind wir mit ChipCard und EASYDRIVE-Karte digital unterwegs. Vendita ersetzt nun unser in die Jahre gekommenes Vertriebs- und Verkaufssystem.

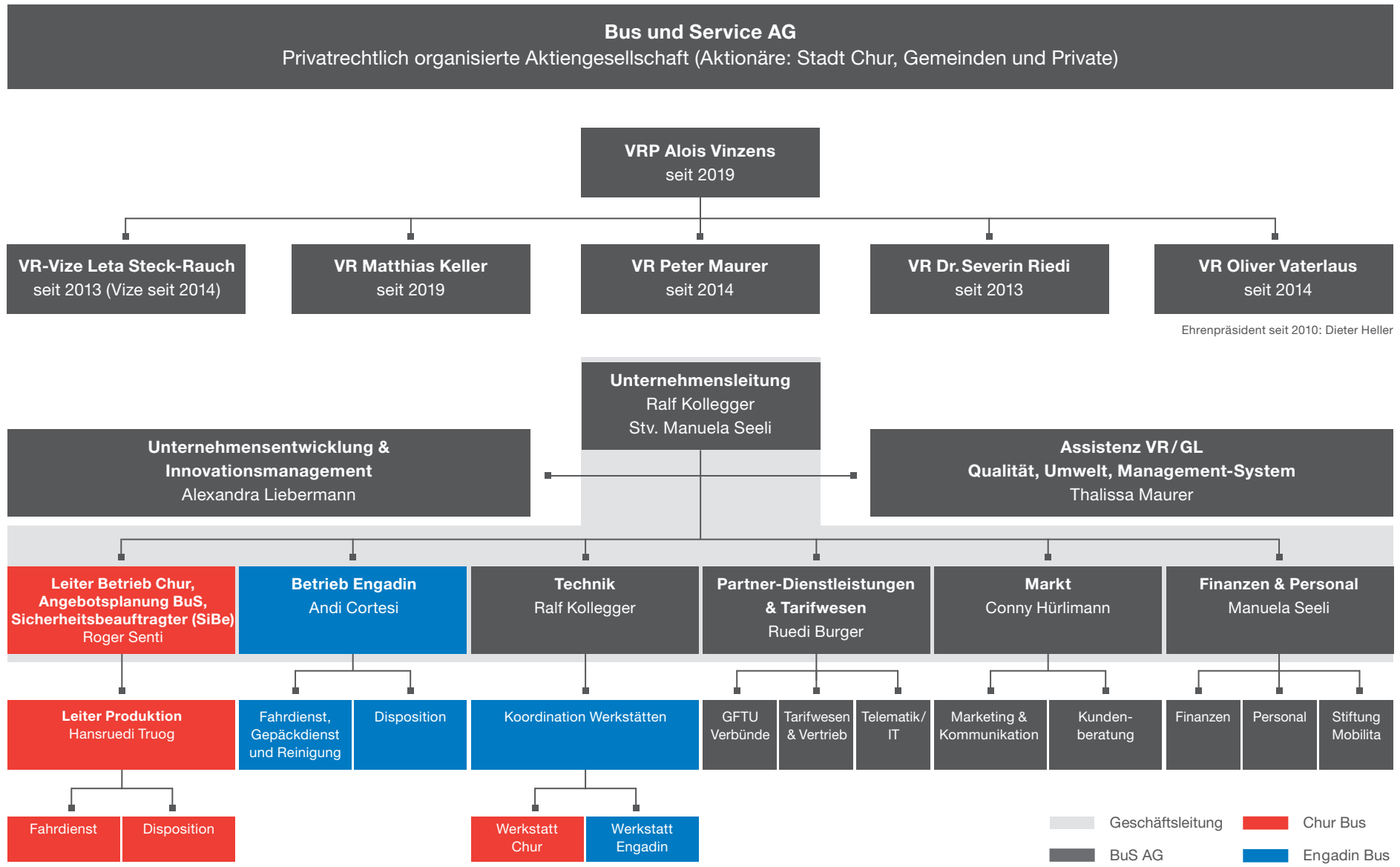
Wir wollten wieder ein fortschrittliches System, diesmal aber mit stärkerer Integration in schweizweite Lösungen. Aus dem überschaubaren Vorhaben wurde in Zusammenarbeit mit unseren Partnern PostAuto AG, RhB, Verkehrsbetriebe Davos und Ortsbus St. Moritz ein komplexes Digital-Projekt mit Anbindung an die nationale Ticketing-Plattform NOVA. Um diesen agilen Ansatz mit unseren Partnern abzustimmen und bewältigen zu können, mussten wir unsere Projektorganisation markant verstärken. 2021 war das Jahr der Planung, 2022 führen wir Vendita ein.

Ich danke allen Mitarbeitenden und den Bestellern herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit.



«Vendita» ist das Projekt für ein digitales Vertriebssystem mit nationaler Anbindung.

Gut aufgestellt in die Zukunft



Verwaltungsrat

v.l.:

Dr. Severin Riedi
Matthias Keller
Leta Steck-Rauch
Alois Vinzens
Oliver Vaterlaus
Peter Maurer



Geschäftsleitung

v.l.:

Andi Cortesi
Manuela Seeli
Ruedi Burger
Conny Hürlimann
Ralf Kollegger
Roger Senti

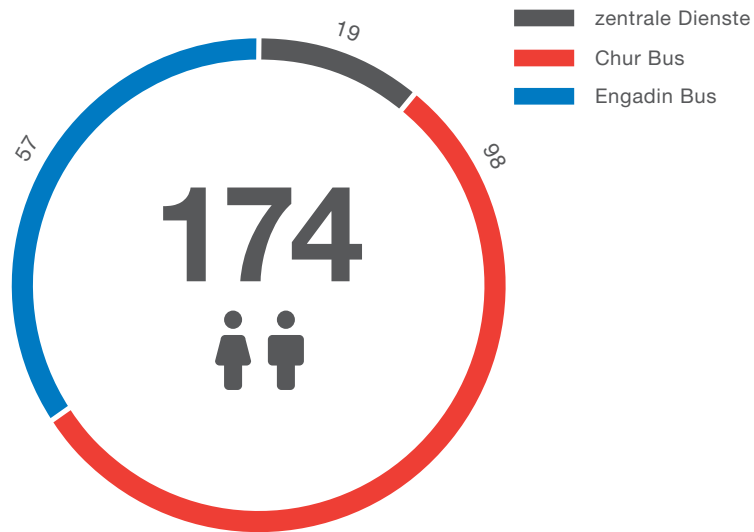


Organisation

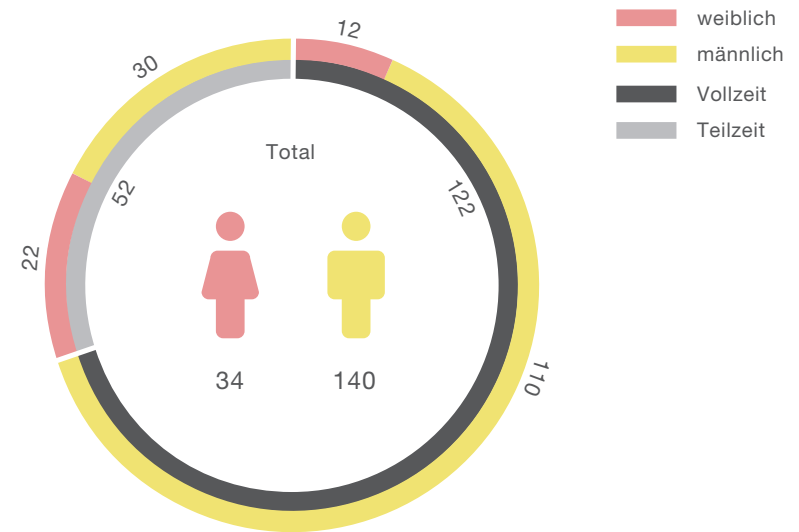
Unser Kapital, die Mitarbeitenden

Unsere 174 Mitarbeitenden – verteilt auf 148 Vollzeitstellen – bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Sie sorgen Tag für Tag dafür, dass jährlich über neun Millionen Fahrgäste (2021: coronabedingt 7.6 Mio.) zuverlässig und sicher ans Ziel befördert werden und stehen unseren Kundinnen und Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Hinter den Kulissen wirken unsere Mitarbeitenden in den verschiedensten Bereichen und sorgen engagiert für einen reibungslosen und erfolgreichen Betrieb.

👥 Mitarbeitende nach Bereichen (per 31.12.2021)



👥 Mitarbeitende nach Arbeitspensum (per 31.12.2021)



Vielen Dank – und herzliche Gratulation!

Pensionierungen

Daniele Bignasca*, mobile Kundenberatung

Rico Bundy*, Fahrdienst Chur

Michael Merz*, Fahrdienst Chur

Bertino Palombieri, Fahrdienst Chur

* arbeitet weiterhin als Aushilfe in unserem Team

20 Jahre

Eusebio Pereira, Fahrdienst Chur

Erfolgreich bestanden

Lea Schawalder

Weiterbildung: Marketingfachfrau eidg. Fachausweis

Funktion: Sachbearbeiterin Marketing

15 Jahre

Patric Maissen, Dispo Engadin

10 Jahre

Steffen Henze, Fahrdienst Engadin

Michael Merz, Fahrdienst Chur

Carlos Rodriguez, Fahrdienst Engadin

Anton Thöni, Fahrdienst Engadin

Befragung der Mitarbeitenden

Wir möchten eine attraktive Arbeitgeberin sein und uns auch in diesem Bereich laufend verbessern. Deshalb führen wir regelmässig eine anonyme Mitarbeitenden-Befragung durch. Daraus leiten wir konkrete Massnahmen ab – und setzen sie konsequent um. Das aktuelle Resultat zeigt: Wir sind gut unterwegs.

Regelmässige Befragung

Alle vier Jahre führen wir in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen, externen Dienstleister eine Mitarbeitenden-Befragung durch. Im November war es wieder soweit. Die Befragung erfolgte anonym – und zum ersten Mal komplett online. Im Vergleich zur letzten Durchführung 2017 stieg die Rücklaufquote um zwei Prozentpunkte auf knapp siebenzig Prozent.

Der Katalog umfasste fast fünfzig spezifisch auf die BuS AG zugeschnittene Fragen. Zur Sprache kamen unterschiedliche Themen:

- Arbeitszufriedenheit
- Leistungsbereitschaft
- Treue zur Arbeitgeberin
- Identifikation
- Work Engagement

Positives Gesamtergebnis

Im Grossen und Ganzen fiel das Ergebnis sehr gut aus. Alle relevanten Bereiche entwickelten sich positiv. Das freut uns besonders. Und es zeigt, dass wir als Arbeitgeberin auf dem richtigen Weg sind. Vor allem bei Themen wie Information und Kommunikation, Arbeitsinhalt sowie Vertrauen in die Geschäftsleitung gab es sehr gute Noten

von den Mitarbeitenden aus allen Abteilungen. Auch die Arbeitszufriedenheit ist hoch. Selbstverständlich gibt es auch Verbesserungspotenzial, unter anderem bei der Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung, bei der Infrastruktur und in Bezug auf die Arbeitsanforderungen.

Wichtiges Tool für die Zukunft

Eine Stärke der aktuellen Befragung ist der Detaillierungsgrad. Für jede Organisationseinheit mit mindestens fünf Mitarbeitenden liegt eine separate Auswertung vor. So kann die Geschäftsleitung im ersten Semester 2022 ganz konkrete Massnahmen planen, kommunizieren und umsetzen.

Die regelmässige Befragung der Mitarbeitenden bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Tool zur Erkennung von Stärken und Schwächen, zur Analyse von Verbesserungspotenzial und als Erfolgskontrolle für eingeleitete Veränderungen. Wir arbeiten weiterhin aktiv an guten Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden. Das fördert Vertrauen, Loyalität sowie Motivation – und die BuS AG bleibt eine attraktive Arbeitgeberin.



Die Befragung der Mitarbeitenden zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg.





Bedeutender öffentlicher Verkehr

Dr. Sandra Maissen ist seit dem 1. Januar 2021 Stadträtin der Stadt Chur. Die Stadtverwaltung ist in drei Departemente gegliedert, welchen jeweils ein Mitglied des Stadtrates vorsteht. Zum Departement von Sandra Maissen – Bau Planung Umwelt – gehört auch die Mobilität. Damit ist sie zuständig für die Leistungen des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Chur. Im Interview spricht sie unter anderem über die Zukunft der BuS AG.

Frau Dr. Maissen, wie haben Sie das erste Jahr im Stadtrat von Chur erlebt?

Der Einstieg war aufgrund der Rahmenbedingungen sicher aussergewöhnlich. Ich fühlte mich sehr rasch wohl in meiner neuen Rolle – auch dank der motivierten Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung. Der Alltag ist sehr interessant und abwechslungsreich in diesem vielseitigen Departement. Auch die Gestaltungsmöglichkeiten im Stadtrat gefallen mir gut, die Arbeit im Kollegium macht Spass.

Welche Ziele haben Sie für den öffentlichen Verkehr in der Kantonshauptstadt?

Der öffentliche Verkehr soll in Chur generell an Bedeutung gewinnen, unter anderem mit einer Optimierung des Angebots. Ich denke da zum Beispiel an die Streckenführung einzelner Buslinien und an die Verkehrszeiten bzw. die Intensivierung des Taktfahrplans. Ein weiteres Thema ist sicher eine zusätzliche Linie an der Tangentiale.

Was wünschen Sie sich für den öffentlichen Verkehr und insbesondere für die BuS AG im Jahr 2022?

Der öffentliche Verkehr hat – wie andere Bereiche – stark unter der Corona-Pandemie gelitten. Die BuS AG soll sich von den vergangenen zwei Jahren rasch erholen und die Zukunft mit möglichst guten Voraussetzungen angehen können. Wichtige Bereiche in diesem Zusammenhang sind die Digitalisierung und der Aufbau einer CO₂-neutralen Busflotte über die Zeit. Diese Themen und die Buslinienoptimierung möchte ich gemeinsam mit dem Team der BuS AG weiter vorantreiben.



Der öffentliche Verkehr soll in Chur an Bedeutung gewinnen.



Churer Stadträtin Dr. Sandra Maissen

Vorausschauend unterwegs

Ökologie, Sicherheit auf allen Ebenen, Digitalisierung mit dem neuen Vertriebssystem und das 25-Jahr-Jubiläum der BuS AG mit drei sympathischen Aktionen: Diese Themen prägten unser Jahr. Dem Rückgang der Fahrgastfrequenzen aufgrund der Corona-Pandemie begegneten wir mit zwei Kampagnen.

Ökologie

Nachhaltigkeits-Strategie 2030

Durch den Bewusstseinswandel in der Gesellschaft wird Nachhaltigkeit immer wichtiger. Auch wir wollen zu einer nachhaltigen globalen Entwicklung beitragen. Mit unserem Handeln für Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Partner nachhaltige Werte schaffen und einen Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft leisten – das sind unsere Ziele.

In Zukunft wird das Thema noch wichtiger für uns. Bereits 2020 starteten wir mit der Erarbeitung eines Konzepts als Basis für die «Nachhaltigkeitsstrategie 2030». Wir berücksichtigen ökologische, soziale und ökonomische Faktoren ausgewogen, unter anderem in folgenden Bereichen:

- Fahrzeuge: CO₂-Reduktion
- Qualitätssteigerung: Pünktlichkeit
- Zufriedenheit: bei Mitarbeitenden und Fahrgästen

Langzeittest E-Bus geplant

Nachhaltiger Mobilität gehört die Zukunft. Davon sind wir überzeugt. Deshalb arbeiten wir konsequent an der Umstellung unserer Busflotte. Bereits sind 27 Prozent der Fahrzeuge – 13 von 48 Bussen – mit einem Mild-Hybrid-Antrieb unterwegs (Stand 31. Dezember 2021).

Immer wichtiger wird der Elektroantrieb – auch für grössere Fahrzeuge. Forschung und Entwicklung machen seit geraumer Zeit enorme Fortschritte. Wir beobachten die Situation laufend, und wir sind selber aktiv. Bereits 2020 gaben wir eine Studie in Auftrag, die sich auf der Basis von theoretischen Daten mit dem Einsatz von Elektrobussen im Engadin in Bezug auf Technik, Ökologie und Wirtschaftlichkeit auseinandersetzt.

Ab Februar 2022 folgt nun der Praxistest. Wir starten eine Langzeitstudie bis Frühling 2023 mit einem rein elektrisch angetriebenen Bus des Herstellers MAN.

Sicherheit

Regelmässige Erste-Hilfe-Kurse

Ob in der Technik, im Betrieb oder in der Kommunikation: Sicherheit hat viele Facetten. Zudem ist sie für uns sehr wichtig. Deshalb bieten wir regelmässig Schulungen an – intern wie extern.

Diesen Herbst organisierten wir für unsere Mitarbeitenden Erste-Hilfe-Kurse in Chur und St. Moritz in Zusam-



**Sicherheit ist uns wichtig,
und zwar auf allen Ebenen.**

menarbeit mit den örtlichen Samaritervereinen. Die Rückmeldungen waren durchs Band positiv. Wir wiederholen die Schulungen im Vier-Jahres-Rhythmus.

Eindrückliche Rollstuhl-Schulung

Fahrgästen im Rollstuhl korrekt helfen beim Ein- und Aussteigen und den Rollstuhl sicher fixieren während der Fahrt: Das will gelernt sein. Deshalb besuchten unsere Fahrdienstmitarbeitenden dieses Jahr einen Auffrischkurs zum Thema. Informationen aus erster Hand vermittelte Rollstuhlfahrerin Martina Tomaschett, welche bei der Behindertenkonferenz Graubünden verantwortlich ist für den Bereich Bau und Verkehr.

Sie gab Einblick in ihren persönlichen Alltag als regelmässige Bus-Nutzerin und wies auf wichtige Punkte im Umgang mit Kundinnen und Kunden im Rollstuhl hin. Eindrücklich war der Abschluss des Kurstages für die Teilnehmenden: Sie nahmen selber in einem Rollstuhl Platz und konnten sich so für einen Moment in die Situation einer Person mit Mobilitätseinschränkung hineinversetzen.

«Sicher unterwegs» im Bus

Ob für einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, den Arztbesuch oder den Einkauf – viele ältere Menschen nutzen unser Angebot regelmässig. Es garantiert ihnen Mobilität und erleichtert ihnen die Pflege sozialer Kontakte. Deshalb organisieren wir jedes Jahr gemeinsam mit der Pro Senectute Graubünden, Fachstelle Bildung + Sport, eine Informations- und Präventionsveranstaltung.

Wie üblich fand der Anlass «Sicher unterwegs» in der Churer Alterssiedlung «Kantengut» statt. Unter dem Motto «Busfahren leichtgemacht» erhielten die 16 Seniorinnen und Senioren Tipps und Tricks zu den folgenden Themen für die sichere Reise mit dem Chur Bus:

- Erläuterungen des Fahrplanangebots
- Informationen rund um den Billettkauf
- Gleichgewichtstraining zur Verbesserung der Balance und zur Vermeidung von Unfällen

CZV-Kurse für Fahrdienst-Mitarbeitende

Wer gewerbmässig Personen transportiert, muss innerhalb von fünf Jahren fünf obligatorische Weiterbildungstage im Rahmen der CZV – der Chauffeurzulassungsverordnung – absolvieren. Die Themen sind vielfältig, und sie können von Jahr zu Jahr variieren.

2021 befassten sich unsere Mitarbeitenden im Fahrdienst unter anderem mit Evakuations-, Brandbekämpfung, Kommunikation/Umgang mit unterschiedlichen Fahrgasttypen sowie Konzentrationsmanagement. Ebenfalls im Angebot sind zum Beispiel Fahrsicherheitstraining, Ernährung und Bewegung sowie Gewaltprävention.

Digitalisierung

Vendita auf der Zielgerade

Das Projekt «Vendita» zur Einführung eines neuen Vertriebssystems mit besserer Anbindung an die nationale Ticketing-Plattform NOVA nahm 2021 richtig Fahrt auf. Vendita ist eine Bündner Lösung, ein gemeinsames Angebot der beteiligten Transportunternehmen PostAuto, RhB, Verkehrsbetriebe Davos, Ortsbus St. Moritz, Chur Bus und Engadin Bus.



Das Projekt «Vendita»
ist auf gutem Weg.

«VendaAutomaten» für E-Tickets

Zentrales Element von Vendita sind die «VendaAutomaten», die Billettautomaten für den bargeldlosen Verkauf von elektronischen Fahrausweisen. «Venda» ist die stringente, einprägsame Ableitung des Projektnamens Vendita.

Die «VendaAutomaten» stehen in Zukunft an verschiedenen Haltestellen sowie in Bussen in den Verbundgebieten TransReno, engadin mobil und Davos-Klosters. Zudem kommen sie auf diversen PostAuto-Linien im ganzen Kanton Graubünden zum Einsatz.





Jubiläum

25 Jahre BuS AG

Seit 1996 sind wir mit Chur Bus unterwegs. Wir bedanken uns mit einer dreiteiligen, sympathischen Kampagne bei den Fahrgästen für ihre Treue.

«**Ein Ohr für die Vergangenheit**»: Nicht alltägliche Geschichten und Erlebnisse rund um den Busbetrieb präsentierten wir während des ganzen Jahres auf unterhaltsame Art in den Bussen und auf den Online-Kanälen. Nachzulesen sind sie auf churbus.ch/25jahre.

«**Ein Lächeln für den Augenblick**»: Wir kommunizierten im Vorfeld nichts über den Inhalt dieser Aktion. Die Fahrgäste wussten nur, dass wir «etwas mitten in der Stadt Chur» planten. Am 25. Oktober verteilten dann unsere Mitarbeitenden Kägi fret an verschiedenen Orten rund um den Bahnhof Chur – als kleines Dankeschön an unsere Kundinnen und Kunden.

«**Ein Blick für die Zukunft**»: Den Kindern gehört die Zukunft. Deshalb veranstalteten wir einen Wettbewerb in Zusammenarbeit mit den Primarschulen der Stadt Chur. Die Kinder liessen ihrer Kreativität freien Lauf und gestalteten ihren «Bus der Zukunft». Den siegreichen Klassen statteten wir einen Besuch ab – und überreichten ihnen ein Geschenk.

Kommunikation

Sympathie-Kampagnen mit Witz

Auch 2021 prägte die Corona-Pandemie den Alltag. Die Maskenpflicht im ÖV galt weiterhin, viele Menschen arbeiteten im Homeoffice. Zwar entspannte sich die Lage leicht, doch die Massnahmen und deren Konsequenzen spürten wir nach wie vor.

Das widerspiegelte sich direkt in den Frequenzen: 2021 beförderten wir im Engadin gut 2.1 Millionen Fahrgäste, in der Region Chur waren es knapp 5.5 Millionen. Total waren knapp 7.6 Millionen Personen mit uns unterwegs. Dieser Wert liegt 1.3 Prozent unter dem Total des Vorjahres und immer noch zwanzig Prozent unter der Frequenz von 2019.

Um die Fahrgäste zurückzugewinnen, lancierten wir zwei Kampagnen:

- Sommer: Sympathische Sujets präsentierten die ChipCard mit dem attraktiven 20 %-Rabatt als ideales Billett für gelegentliche Fahrten ins Training, zum Apéro, ins Freibad oder zum Abendessen in einem Restaurant. Der Fokus lag auf den Pendlerinnen und Pendlern in Chur beziehungsweise auf Personen im Homeoffice, die nur hin und wieder mit dem Bus ins Büro fuhren.
- Advent: «Mit Wertgutscheinen Freude (ver)schenken» war die Hauptaussage einer witzigen Kampagne in Chur und im Engadin vor Weihnachten. Zielgruppe war diesmal – auch im Sinne der Imagebildung – die ganze Bevölkerung.

Chur Bus: «Big Air Chur» – und der Schnee

Aussergewöhnliche Schneemengen im Januar 2021, das «Big Air Chur» als Highlight und weniger Fahrplanänderungen als geplant: Für unseren Betrieb verlief das Jahr abwechslungsreich. Mit dem «Rollator-Rest» investierten wir zudem in Komfort und Sicherheit unserer Fahrgäste mit Gehbehinderung.

Januar-Flockdown

Mitte Januar schneite es in Chur während drei Tagen beinahe ununterbrochen. Es lag so viel Schnee wie seit 25 Jahren nicht mehr. Die Räumungsequipen der Stadt waren zwar pausenlos im Einsatz, trotzdem waren einzelne Strassen mit der Zeit nicht mehr passierbar. Am Wochenende vom 16./17. Januar mussten wir deshalb auf Teilstrecken den Betrieb einstellen. Rechtzeitig zum Wochenstart am 18. Januar waren alle Strassen geräumt, und wir fuhren wieder auf allen Linien im Normalbetrieb.

Zuverlässiger Extrabus-Partner

Eine vierzig Meter hohe Schanze für die weltbesten Freeski- und Snowboard-Cracks, eine grosse Musikbühne, mehrere Partylocations und zahlreiche Sponsoren-Bauten: Am 22. und 23. Oktober fand erstmals das «Big Air Chur» statt. Das Festival war mit 13000 Gästen am Freitag sowie 17000 Gästen bereits bei der Premiere am zweiten Tag ausverkauft, die Stimmung war hervorragend.



Auf unsere routinierten Mitarbeitenden ist in jeder Situation Verlass.

Wir waren als Transportpartner von Anfang an in die Planung involviert. Unser Angebot umfasste Shuttlebusse zwischen Bahnhof Chur und Festgelände sowie Ausbau und Verstärkung des Nachtbus-Angebotes. Dank unserer langjährigen Erfahrung mit Anlässen in ähnlichen Dimensionen waren wir in allen Bereichen bestens vorbereitet:

- Fahrdienst: Einsatz von Mitarbeitenden auf Zusatztouren
- Fahrzeuge: drei Mitarbeitende samt Gelenkbussen aus dem Engadin
- Lenkung der Fahrgäste: durch Kontrollpersonal am Bahnhof
- Disposition: vor Ort, als Ergänzung zum üblichen 24-Stunden-Pikettdienst

Die rechtzeitige und vorausschauende Ressourcenplanung hat sich bewährt. Es gab keine nennenswerten Verspätungen – auch dank eingespielten Abläufen und der Routine unserer Mitarbeitenden.





Punktuelle Fahrplan-Anpassungen

Im öffentlichen Verkehr war die finanzielle Lage auch im vergangenen Jahr angespannt. Deshalb konnten wir auf den Fahrplanwechsel 2021 geplante Leistungen nicht einführen, das Angebot blieb grundsätzlich unverändert.

Wir nahmen nur kleine Retuschen vor. Aufgrund von Verspätungsprofilen passten wir auf Teilstrecken der Linien 2 und 4 die Abfahrtszeiten im Minutenbereich an. Dank mehr Fahrplanstabilität können wir nun einzelne Anschlüsse eher gewährleisten. Auch die Vorverschiebung der Fahrzeiten der Linie 1 um drei Minuten wirkt sich positiv aus. Wir können so die Zuganschlüsse von Rhäzuns und Felsberg besser sicherstellen.

Attraktive Buswerbung

Wer auf Bussen wirbt, wird gesehen. Unsere Fahrzeuge sind omnipräsente Sympathieträger. Diese Gelegenheit nutzen auch die Sport- und Freizeitanlagen Chur. Seit September macht einer der neuen Mild-Hybrid-Busse auf das Angebot in der Oberen Au aufmerksam – innen und aussen frisch und einladend gestaltet. Vom Heck grüsst übrigens der Eishockeyprofi Nino Niederreiter. Er war an der offiziellen Bus-Einweihung am 10. September anwesend und signierte das Heck von Hand.



Test

«Rollator-Rest»

Während der Fahrt den Rollator stabilisieren – und diesen gleichzeitig als Sitzplatz nutzen: Das ist das Grundprinzip des «Rollator-Rests». Am 23. August testeten dreissig Seniorinnen und Senioren aus städtischen Altersheimen auf Einladung von Chur Bus dieses System.

Der «Rollator-Rest» ist eigentlich eine Art Sitzteppich, die Handhabung ist denkbar einfach. Im Eingangsbereich des Busses befindet sich die Halterung. Wer das System benutzen will, zieht den Teppich über die Sitzfläche des Rollators – und schon ist die Gehhilfe fixiert.

Auf den «Rollator-Rest» wurden wir durch Tests bei anderen Schweizer Verkehrsbetrieben aufmerksam. Wir waren sofort begeistert von dieser Erfindung, unter anderem auch wegen der vielen positiven Reaktionen der Kundinnen und Kunden.

Der Alltagstest während rund 12 Wochen in einem Gelenkbus der Linie 4 verlief vielversprechend, die Resonanz von Fahrgästen und Fahrdienst-Mitarbeitenden war gut. Deshalb entschlossen wir uns, in Komfort und Sicherheit zu investieren. Seit Dezember sind nun zwei «Rollator-Rests» auf dem Stadtgebiet von Chur unterwegs – sehr zur Freude der Seniorinnen und Senioren.

Engadin Bus: Anpassungen und Verbesserungen

Der Hahnensee-Express mit modernem Bus und neuem Auftritt, coronabedingte Einbussen bei den Sonderfahrten, zusätzliche behindertengerechte Haltestellen, das entschärfte «Celerina-S» sowie verbesserte Fahrgastinformation in Echtzeit: Das bewegte uns im Oberengadin im vergangenen Jahr.



Der Hahnensee-Express ist im frischen Look der Bergbahnen «Engadin St. Moritz Mountain Pool» unterwegs.





Hahnensee-Express im neuen Look

Mit dem Bus zum Berg: Der Hahnensee-Express verbindet auf den Linien 1 und 6 die Talstationen der zwei Skigebiete St. Moritz/Corviglia und Corvatsch-Futschellas in Surlej. Seit Herbst 2021 ersetzt ein neuer Mild-Hybrid-Solobus von MAN den alten, als Hahnensee-Express beschrifteten Setra-Bus. Er ist im frischen Look der Bergbahnen «Engadin St. Moritz Mountain Pool» unterwegs. Eine Seite zeigt den Sommer, die andere den Winter im Engadin.



Sonderfahrten

Die Corona-Pandemie beeinflusste den Betrieb auch im Oberengadin. Geplante Fahrplan-Änderungen wurden – wie bei Chur Bus – vom Kanton zurückgestellt. Zudem fanden einige Schulreisen und Gruppenausflüge nicht statt. Wir sind deshalb noch nicht wieder auf dem Niveau vor Corona, konnten uns aber gegenüber dem Vorjahr markant steigern (+71.1% Kilometer).

Folgende Fahraufträge durften wir im 2021 ausführen:

- **Engadin Skimarathon:** Wegen des veränderten Konzepts – individuelle Startmöglichkeit innerhalb einer Woche – hielten die Busse während dieser Zeit an einer ausserordentlichen Haltestelle in S-chanf.
- **Sommer-Anlässe:** Wir waren für die Teilnehmenden des St. Moritz Running Festivals, der ÖtillÖ Swimmrun World Series und des Nationalen Wandertags für Schweizer Familien unterwegs.
- **Bahnersatz-Fahrten:** Für die RhB beförderten wir Fahrgäste bei geplanten und ungeplanten Streckenunterbrüchen hauptsächlich zwischen St. Moritz, Pontresina und Samedan, aber auch bis zur Diavolezza. Wir danken der RhB für die Aufträge.
- **Big Air Chur:** Im Oktober unterstützten drei Fahrdienst-Mitarbeitende mit ihren Gelenkbussen den Betrieb in Chur.



Porta Samedan

Seit Fahrplanwechsel 2020 erschliesst die Linie 1 die Industriezone Porta Samedan. Die neue Haltestelle hat sich gut etabliert.

Behindertengerechte Haltestellen

In Absprache mit uns rüsten die Gemeinden die Haltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) laufend um. Unter anderem passen sie an:

- **Haltekanten:** Die Erhöhung auf 22 Zentimeter ermöglicht – zusammen mit der Neigetechnik (Kneeling) der Busse – in der Regel den autonomen Zustieg.
- **Trottoirs:** Verbreiterung im Bereich der Haltestellenplattform sorgt für ausreichende Manövriertflächen.
- **Markierung für Menschen mit Sehschwäche:** Ein taktil-visuelles Aufmerksamkeitsfeld von 90x90 Zentimeter mit parallel zur Haltekante ausgerichteten Streifen kennzeichnet die Position der vordersten Einstiegstüre.

Bereits in der Vergangenheit wurden mehrere Haltestellen behindertengerecht umgebaut. 2021 kamen weitere dazu:

- St. Moritz: Segantini Museum
- St. Moritz Bad: Hallenbad, Sonne, Campingplatz, Giand'Alva
- Punt Muragl
- Samedan: Porta
- Bernina: Diavolezza
- La Punt Chamues-ch: Plaz, Müsella

Erleichterung beim «Celerina-S»

In Celerina schlängelt sich die kurvenreiche Via Maistra durch die Häuser. Eine Stelle heisst betriebsintern «Celerina-S». Dort ist es so eng, dass die Durchfahrt für die Busse eine Herausforderung ist – vor allem bei Schnee auf der Fahrbahn. Ein Poller vor einem Hauseingang erschwerte die Aufgabe zusätzlich. Dieser Poller wurde nach Gesprächen mit der Gemeinde und dem Hauseigentümer nun entfernt. Das schafft Platz – und sorgt in Zukunft für weniger Kratzer an den Fahrzeugen.

Vortritt für den Bus

Seit 2020 ist bei der Lichtsignalanlage Pontresina Laret eine Ampelsteuerung mit Busbevorzugung in Betrieb. Das Fazit nach einem Jahr Betrieb fällt durchwegs erfreulich aus. Die Pünktlichkeit auf den Linien 1 und 2 verbesserte sich. Zudem sind die Rückmeldungen der Fahrdienst-Mitarbeitenden positiv.



Information in Echtzeit

Haltestellen neu mit QR-Code

Qualität und Kundeninformation sind uns wichtig. Deshalb optimieren wir den Service für unsere Fahrgäste laufend. Diesmal verbesserten wir die Information vor Ort.

Seit dem Fahrplanwechsel am 18. Oktober sind die meisten Haltestellen im Oberengadin mit einem QR-Code ausgerüstet. Wer diesen Code mit dem Smartphone scannt, erhält via Website von Engadin Bus sämtliche Informationen zum Fahrplan und Verkehrslage an der entsprechenden Haltestelle in Echtzeit.

Das neue Angebot ist ein Erfolg: In den ersten drei Monaten wurden bereits über 4000 Klicks generiert, einzelne Haltestellen wurden bereits über 300-mal abgescannt.



Services: Erfolgreich und innovativ unterwegs

Mit unseren Service-Mandaten sind wir erfolgreich unterwegs. Das TransReno-Gebiet wird zum nationalen Reallabor in Sachen Tarifgestaltung. Im Oberengadin gewann engadin mobil neue «ÖV-Inklusive»-Partner. Bei der Stiftung Mobilita standen das Benefiz-Bowling und die Digitalisierung im Fokus.

TransReno

Weiterentwicklung TransReno

TransReno ist die Tarifgemeinschaft von Chur Bus, Post-Auto sowie RhB zwischen Landquart/Mastrils und Rhäzüns. Wer hier unterwegs ist, löst ein Billett oder ein Abonnement und wählt das Verkehrsmittel ganz spontan.

In Zukunft sollen die Tarife noch einfacher und kundenfreundlicher gestaltet werden – und so Mehrverkehr generieren. Deshalb definierten die beteiligten Trans-

portpartner im Rahmen des Projekts «Entwicklung TransReno» im Laufe des Jahres verschiedene Stossrichtungen, die 2022 ausgearbeitet und bewertet werden.

Auf nationaler Ebene laufen ähnliche Bestrebungen. Das Projekt «Grobkonzept integriertes Tarifsysteem» – kurz GITA – möchte das heutige Tarifsysteem weiterentwickeln. Ziel ist eine integrierte, konsistente Lösung für die ganze Schweiz. Federführend ist die Alliance SwissPass, der Zusammenschluss der Transportunternehmen des Nationalen Direkten Verkehrs sowie der regionalen Tarifverbände. Im Dezember 2021 stellte die Alliance SwissPass die Grundsätze einer zukünftigen Tarifierungslogik vor.

Gemeinsam mit den GITA-Verantwortlichen erarbeiten wir nun Umsetzungsmöglichkeiten im TransReno-Gebiet. Die Region wird zum Reallabor – und setzt so neue Massstäbe für die Branche.

Gästekarte Chur für Zone 1

In der Zone 1 – auf dem Stadtgebiet von Chur – gingen wir noch einen Schritt weiter. Per April 2021 lancierten wir in Zusammenarbeit mit den Tourismuspartnern ein Pilotprojekt: die Gästekarte Chur mit integriertem ÖV. Die Gäste nutzen das Angebot intensiv. In einem nächsten Schritt sollen deshalb der Kostenbeitrag für den ÖV und dessen Finanzierung sowie die definitive Einführung diskutiert werden.

engadin mobil

Betrieblich ruhiges Jahr

Wie in allen anderen Bereichen unseres Unternehmens spürten wir auch als geschäftsführendes Transportunternehmen des integralen Tarifverbundes (ITV) engadin mobil die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Das Jahr verlief deshalb aus betrieblicher Sicht eher ruhig. Dank der Lockerung der Massnahmen im Frühjahr fanden diverse Veranstaltungen wie der Sommerlauf wieder statt. Der öffentliche Verkehr war dann jeweils Teil des logistischen Grundangebots – und wurde rege genutzt.

«ÖV-Inklusive»-Offensive

Im Marketing lag der Schwerpunkt auf der Akquise von zusätzlichen Partnern für das Angebot «ÖV-Inklusive», den Schlüssel für grenzenlose Mobilität im Oberengadin: Wer Ferien in der Region bucht, fährt kostenlos mit dem öffentlichen Verkehr.

Das Angebot gilt ab zwei Übernachtungen, es ist beliebt bei Feriengästen und Beherbergungsbetrieben. Bereits 65 Prozent der 138 Hotels im Oberengadin sind dabei, zum Teil allerdings nur im Sommer. Auch im Segment der Ferienwohnungen sahen wir zusätzliches Potenzial. Deshalb präsentierten wir bestehenden und möglichen zukünftigen Partnern im persönlichen Gespräch und mit einem Mailing die konkreten Vorteile von «ÖV-Inklusive» – und einer Jahresmitgliedschaft.



TransReno wird zum nationalen Tarif-Reallabor – und setzt so neue Massstäbe.



Stiftung Mobilita

Benefiz-Bowling

Eines unserer Service-Mandate ist die Geschäftsführung der Stiftung Mobilita, welche die Freizeit-Mobilität von Menschen mit Beeinträchtigungen im Kanton Graubünden fördert.

Allerdings war genau das eine grosse Herausforderung, vor allem natürlich für die Klientinnen und Klienten. Die Corona-Pandemie hinderte sie daran, in der Freizeit unterwegs zu sein und so am sozialen Leben teilzunehmen. Lediglich 3 088 Fahrten absolvierten die Klientinnen und Klienten der Stiftung 2021 (2019: 4 454 Fahrten).



Im Hintergrund laufen seit Sommer 2021 die Arbeiten für eine Digitalisierung des Abrechnungsprozesses. Von der Vereinfachung sollen alle Beteiligten profitieren.

Ein absoluter Erfolg – auch in finanzieller Hinsicht – war das von uns organisierte 19. Benefiz-Bowling im Palazzo Chur. Acht engagierte und bekannte Persönlichkeiten sammelten über 42 000 Franken zugunsten der Stiftung Mobilita:

- Martin Candinas (Nationalrat, Präsident Litra u.a.)
- Curdin Furrer (Präsident Chur Unihockey)
- Oliver Hohl (Geschäftsführer Weber AG Chur/Thusis, Grossrat)
- Roman Hug (Gemeindepräsident Trimmis, Grossrat)
- Stephan Kaufmann (Geschäftsführer Bündner Wanderwege)
- Dr. Sandra Maissen (Stadträtin Stadt Chur)
- Manuela Seeli (Leiterin Finanzen & Personal BuS AG)
- Kerstin Sigron (Direktorin Services Graubünden Ferien)

Herzlichen Dank für die Teilnahme und die Unterstützung!

Wir erreichten die Ziele: Bei den Hotels haben wir neu 57 Ganzjahres-Partner (2020: 44), bei den Ferienwohnungen stieg die Anzahl um mehr als das Doppelte auf 562 Anbieter (2020: 213). Auch der «ÖV-Inklusive»-Umsatz steigt kontinuierlich – von etwa 1.2 Millionen Franken im Jahr 2015 auf gut 1.8 Millionen Franken im 2021.

Gemeinsames Fotoshooting

Solides Fundament der Kommunikation sind die wiederkehrenden Massnahmen wie Fahrplanproduktion, Pflege der Website, Haushaltmailing und Medienmitteilungen zum Fahrplanwechsel. Höhepunkt war dieses Jahr ein gemeinsames Fotoshooting der Transportpartner in Absprache mit der Arbeitsgruppe Marketing. Wir liessen von diesem Bild Mikrofasertücher produzieren, die wir als Give-away unter anderem bei «ÖV-Inklusive»-Kunden einsetzen.

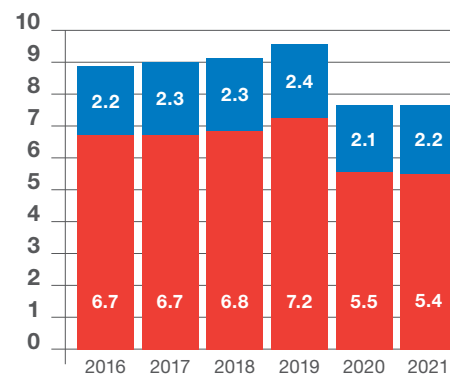
Ausserdem lancierten wir im Sommer und im Herbst je eine dreiwöchige Online-Kampagne mit Geotargeting. Wer in dieser Zeit im Oberengadin unterwegs war und dabei im Internet surfte, sah Werbung für das Gästeabo, die Mehrtageskarte von engadin mobil. Der Umsatz von März bis Dezember stieg gegenüber dem Vorjahr um 61.9 Prozent, auch dank dieser Kampagne. Selbstverständlich hatten auch andere Faktoren wie zum Beispiel das Wetter Einfluss auf das Resultat.



Betriebskennzahlen

■ Engadin Bus
■ Chur Bus

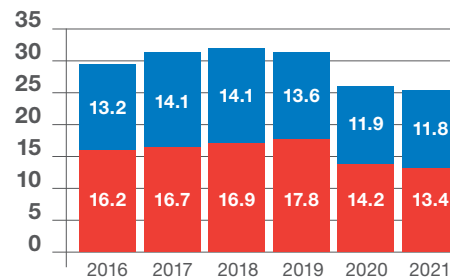
Fahrgäste pro Jahr (in Mio.)



Fahrgäste

Die BuS AG konnte im 2021 auf ihrem Liniennetz insgesamt 7.6 Mio. Fahrgäste sicher von A nach B transportieren. Beim Chur Bus stiegen 5.4 Mio. Fahrgäste (-1.6%), beim Engadin Bus 2.2 Mio. (+2.7%) ein. Insgesamt beträgt der Rückgang gegenüber dem schwachen Corona-Vorjahr nochmals 0.4%, was insbesondere den nach wie vor verhaltenen Fahrgast-Zahlen bei Chur Bus geschuldet ist. Die anhaltende Homeoffice-Pflicht ist bei Chur Bus nach wie vor stark spürbar (Rückgang von 24.1% gg. 2019), bei Engadin Bus sind die Zahlen – wie schon im Vorjahr – erfreulich.

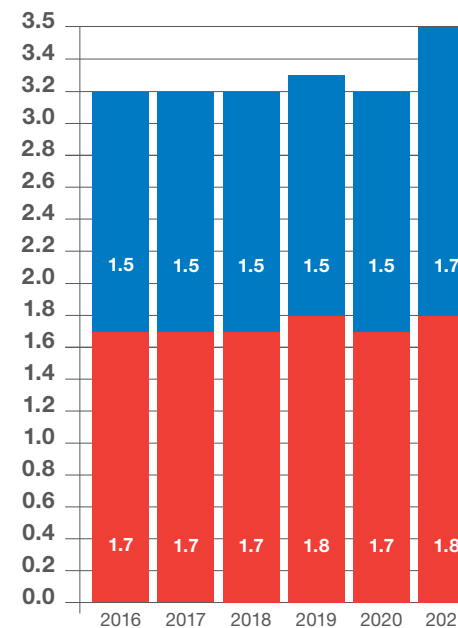
Personenkilometer pro Jahr (in Mio.)



Personenkilometer

Die Personenkilometer (PKM) entsprechen den von allen Fahrgästen gesamthaft gefahrenen Kilometern. Im 2021 sind die PKM insgesamt um 3.7% zurückgegangen. Chur Bus verzeichnete 13.4 Mio. PKM (-5.8%) und Engadin Bus 11.8 Mio. (-1.3%).

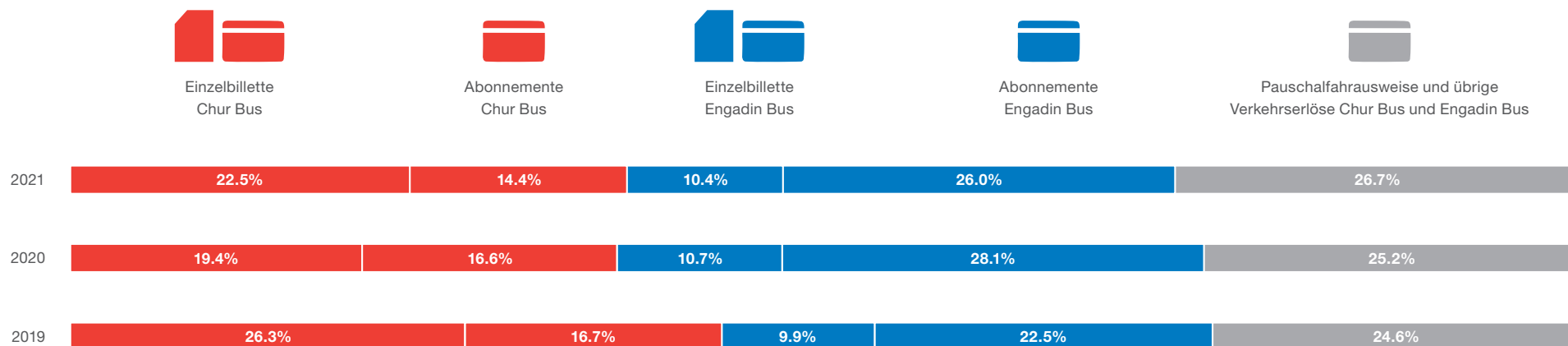
Kilometerleistung (in Mio.)



Kilometerleistung

Die Fahrleistung aller Fahrzeuge der BuS AG betrug im 2021 total 3 468 454 km (+8.1%). Die Chur Bus Flotte legte 1 816 418 km (+7.0%) und die Engadin Bus Flotte 1 652 036 km (+9.3%) zurück. Anders als im Vorjahr hatten wir zwar coronabedingt immer noch weniger Fahrgäste, aber wir fuhren (bis auf die Nachtbusse, welche bis zum 2. Juli 2021 noch reduziert im Einsatz waren) während des ganzen Jahres das komplette Fahrangebot.

Verkauf nach Billettart (in % des Verkehrsertrages)



Verkauf nach Billettart

Im Gebiet Chur/TransReno bilden die Verkäufe von Einzelbilletten/Tageskarten im 2021 mit 22.5 % die verkaufsstärkste Sparte – gefolgt von den Abonnemen-ten mit 14.4 %. Die grosse Veränderung von Abo-nnemen-ten hin zu Einzelbilletten/Tageskarten zeigt die coronabedingte Verunsicherung der Fahrgäste sehr gut auf. Im Verbund engadin mobil bilden wiederum die Abo-Verkäufe mit einem Anteil von 26.0 % das stärkste Segment – gefolgt von den Einzelbilletten/Tageskarten mit 10.4 %.

Finanzen

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 musste die Bus und Service einen Verlust von CHF 603'988 ausweisen. Ohne die vom Bundesamt für Verkehr (BAV) angeordnete Auflösung von Rückstellungen im Umfang von CHF 205'000, hätte sich der immer noch coronabedingte Verlust auf CHF 808'988 beziffert. Die Erträge stiegen zwar um insgesamt 1.1 Mio. CHF an, vermochten aber die Kostensteigerungen von total 1.4 Mio. CHF nicht zu decken. Anders als im Vorjahr fuhren wir während dem ganzen Jahr nahezu das komplette Fahrplan-Angebot – dies trotz noch sehr zurückhaltendem Fahrgast-Verhalten. Dies schlug sich in den Kosten entsprechend nieder.

Verkehrsertrag

Im 2021 generierten wir einen Verkehrsertrag von CHF 6'915'731, was einer Steigerung 7.0 % entspricht. Damit liegt der Verkehrsertrag immer noch 1.1 Mio. CHF unter dem guten Referenzjahr 2019. Bei Chur Bus konnten die Erträge um 11.9 % und bei Engadin Bus um 2.1 % gesteigert werden. Insgesamt beträgt der Anteil an den Verkehrserträgen von Chur Bus 52.3 %, von Engadin Bus 47.7 % (vor Corona: 60 % zu 40 %).

Abgeltungen

Die Entschädigungen der öffentlichen Hand für bestellte Leistungen betragen im Geschäftsjahr brutto CHF 11'182'927. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 2.8 % oder TCHF 306, was mit verschiedenen kleineren Angebotsausbauten bei Chur Bus und Engadin Bus zusammenhängt.

Nebenerträge

Mit Nebenerträgen konnten wir insgesamt einen Umsatz von CHF 3'388'260 erzielen (+ 10.8 % oder TCHF 331). Ein Teil der erfreulichen Steigerung ist auf den Ausbau von Bahnersatzkursen bei Chur Bus zurückzuführen. Auch durften wir – im Vergleich zum Corona-Vorjahr – wiederum mehr Extrafahrten ausführen.

Fremdleistungen

Der Aufwand für Fremdleistungen beläuft sich auf CHF 973'855, was nahezu einer Punktlandung im Vergleich zum Vorjahr entspricht (–0.8 % oder TCHF 8).

Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 13'744'842, was einer Zunahme von 4.3 % oder TCHF 566 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies hängt einerseits mit verschiedenen kleineren Angebotsausbauten zusammen, aber auch, dass wir im Corona-Vorjahr teilweise Weggänge erst verzögert ersetzt hatten.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand stieg im 2021 um 18.6 % oder CHF 859'794 und betrug CHF 5'489'153. Diese Kostenerhöhungen sind insbesondere auf höhere Treibstoffkosten (leicht höherer Verbrauch, deutlich höhere Preise) und höhere Verwaltungs- und Verkaufsaufwände zurückzuführen. Diese konnten im Vorjahr Corona bedingt und infolge Auflösungen von stillen Reserven sehr tief gehalten werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich im 2021 auf CHF 2'006'372, was gegenüber Vorjahr einer Zunahme um 9.3 % oder TCHF 171 entspricht. Die Zunahme ist auf die stetige Flottenerneuerung zurückzuführen.

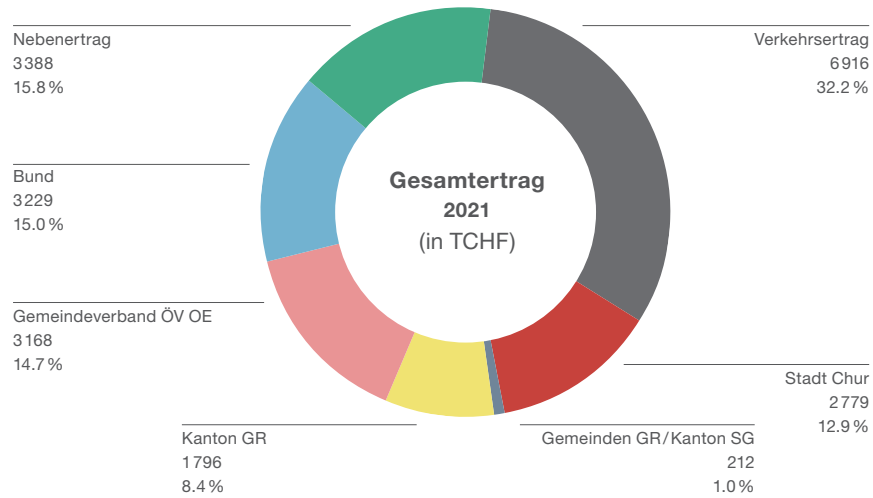
Finanzergebnis

Der Aufwand beläuft sich im 2021 auf CHF 79'969 (Vorjahr: CHF 76'509). 87 % dieses Aufwandes entfällt auf die Leasing-Zinsen.

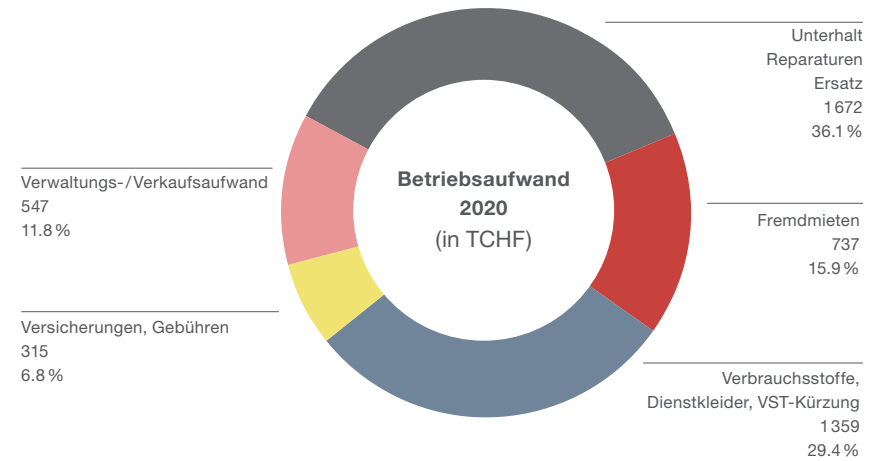
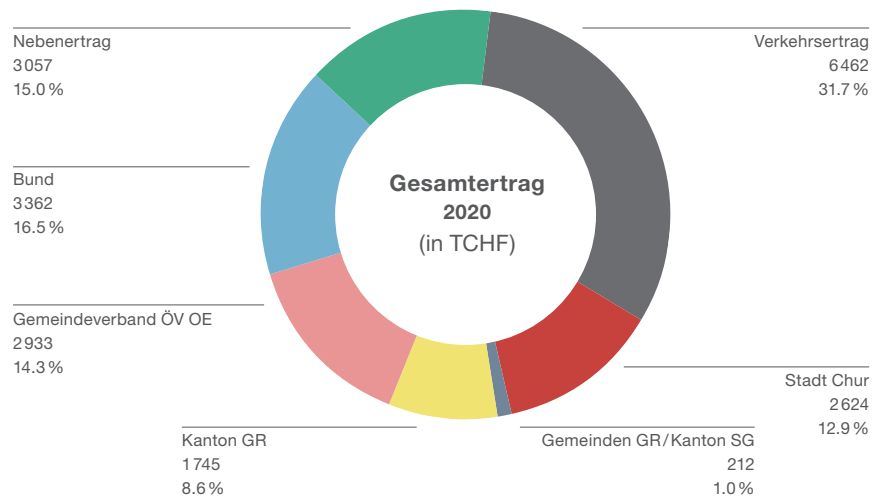
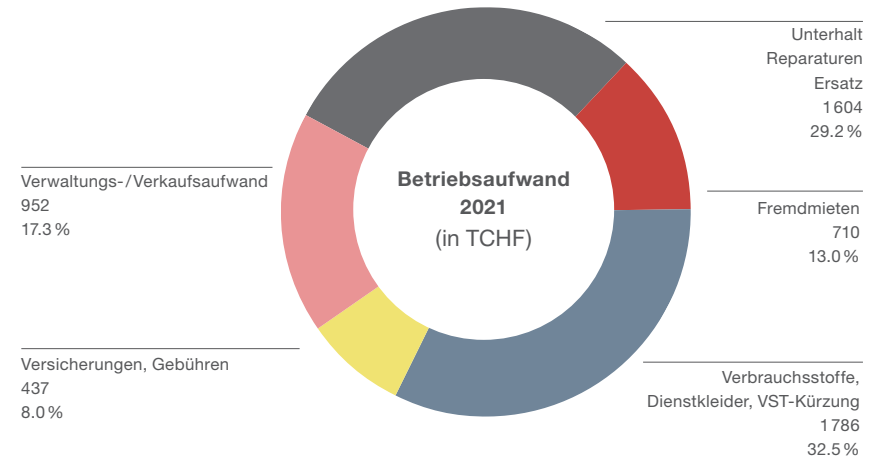
Ausserordentlicher, periodenfremder Erfolg

Der ausserordentliche Erfolg belief sich auf CHF 203'240 und fiel um CHF 159'440 oder 364.0 % höher aus als im Vorjahr. Der a. o./periodenfremde Erfolg beinhaltet u.a. eine Rückstellungsauflösung von TCHF 95 sowie Bonusrückvergütungen von Versicherungen für die Jahre 2016–2020 im Umfang von TCHF 23. Der a. o./periodenfremde Aufwand beinhaltet u.a. TCHF 30 für nationale Projektkosten im direkten Verkehr sowie weitere kleinere Positionen, welche noch das Vorjahr betreffen. Im 2021 haben wir 2 Gelenk- und 3 Solobusse gewinnbringend veräussert (TCHF 126).

Gesamtertrag in TCHF



Betriebsaufwand in TCHF



Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2021

Aktiven in CHF	2021	%	2020	%
Umlaufvermögen	7 843 357	42.2	8 176 321	43.5
Flüssige Mittel	2 966 097		3 291 581	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 267 831		1 631 455	
Übrige Forderungen	2 504 553		1 487 880	
Vorräte	225 457		244 294	
Aktive Rechnungsabgrenzung	879 419		1 521 112	
Anlagevermögen	10 753 630	57.8	10 601 849	56.5
Finanzanlagen	2 203		2 203	
Fahrzeuge, Mobilien/Maschinen/Geräte	8 792 542		8 737 485	
Immobilien	1 348 242		1 453 252	
Projekte (begonnen, nicht in ANBU)	610 643		408 909	
Total Aktiven	18 596 987	100.0	18 778 170	100.0

Bemerkung: Alle aufgeführten Beträge sind für die bessere Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.

Passiven in CHF	2021	%	2020	%
Fremdkapital kurzfristig	7 679 842	41.3	7 491 182	39.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 723 301		1 535 954	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1 625 279		1 507 725	
Übrige Verbindlichkeiten	501 549		986 484	
ChipCard Cash & Depot	2 143 245		1 949 131	
Passive Rechnungsabgrenzung	1 406 469		1 026 888	
Rückstellungen	280 000		485 000	
Fremdkapital langfristig	8 926 386	48.0	8 692 242	46.3
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	6 926 386		6 692 242	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 000 000		2 000 000	
Eigenkapital	1 990 759	10.7	2 594 747	13.8
Aktienkapital	2 000 000		2 000 000	
Gesetzliche Gewinnreserve	74 000		47 000	
Reserven Art. 36 PBG	587 554		132 029	
freiwillige Reserven	-66 808		677 535	
Jahresergebnis	-603 988		-261 817	
Total Passiven	18 596 987	100.0	18 778 170	100.0

Bemerkung: Alle aufgeführten Beträge sind für die bessere Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung 2021

Ertrag in CHF	2021	%	2020	%
Verkehrsertrag	6 915 731	32.2	6 462 252	31.7
Entschädigung der öffentlichen Hand für bestellte Leistungen	11 182 927	52.0	10 876 482	53.3
Stadt Chur (Chur Bus)	2 778 700		2 623 900	
Gemeinden GR/Kanton St. Gallen (Chur Bus)	212 061		212 061	
Kanton Graubünden (Chur Bus)	500 305		383 400	
Kanton Graubünden (Chur Bus, RPV)	524 692		512 731	
Kanton Graubünden (Engadin Bus)	471 535		521 470	
Kanton Graubünden (Engadin Bus, RPV)	299 390		327 752	
Bund (Chur Bus, RPV)	2 061 181		2 050 923	
Bund (Engadin Bus, RPV)	1 167 431		1 311 008	
Gemeindeverband ÖV Oberengadin (Engadin Bus)	3 167 632		2 933 237	
Nebenerträge	3 388 260	15.8	3 057 127	15.0
Total Ertrag	21 486 918	100.0	20 395 861	100.0

Aufwand in CHF	2021	%	2020	%
Fremdleistungen, Material	-973 855	-4.5	-981 930	-4.8
Personalaufwand	-13 744 842	-64.0	-13 178 609	-64.6
Betriebsaufwand	-5 489 153	-25.5	-4 629 359	-22.7
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-1 603 648		-1 671 853	
Fremdmieten	-710 047		-736 768	
Verbrauchsstoffe, Dienstkleider	-1 406 065		-989 644	
Versicherungen, Gebühren	-437 289		-314 573	
Verwaltungs- / Verkaufsaufwand	-951 885		-546 721	
Vorsteuerkürzung	-380 219		-369 800	
Betriebsergebnis I (EBITDA)	1 279 068	6.0	1 605 963	7.9
Abschreibungen	-2 006 327	-9.3	-1 835 072	-9.0
Fahrzeuge/ Busausstattung	-1 739 604		-1 497 439	
Mobilien/ Maschinen/ Geräte	-14 922		-16 857	
Informationstechnik	-146 792		-200 225	
Immobilien	-105 010		-120 550	
Finanzergebnis	-79 969	-0.4	-76 509	-0.4
Finanzertrag	107		9	
Finanzaufwand	-10 827		-11 360	
Leasing-Zinsaufwand	-69 248		-65 158	
Betriebsergebnis II (EBIT)	-807 228	-3.8	-305 618	-1.5
Ausserordentlicher oder periodenfremder Erfolg	203 240	0.9	43 800	0.2
ausserordentlicher od. periodenfremder Ertrag	125 776		52 734	
ausserordentlicher od. periodenfremder Aufwand	-48 806		-53 798	
ausserordentlicher Aufwand Erstbilanzierung Leasing	-		-132 939	
Gewinne aus Veräusserung Anlagevermögen	126 271		177 803	
Jahresergebnis	-603 988	-2.8	-261 817	-1.3

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze zur Rechnungslegung

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

1.3 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

1.4 Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich einer Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen bewertet.

1.5 Vorräte

Die Vorräte werden höchstens zu Anschaffungskosten bilanziert.

1.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen und beinhalten übliche Positionen.

1.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über die definierte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Bandbreiten der Nutzungsdauer richten sich nach den Bestimmungen über die Abschreibungen und Rückstellungen der Steuerverwaltung Graubünden und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) gemäss Anhang (Art. 11).

1.8 Rückstellungen

Rückstellungen sind Passivpositionen, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind und aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit mit hinreichend grosser Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

1.9 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

1.10 Leasinggeschäfte (Finanzierungsleasing)

Sämtliche Linienbusse, welche geleast werden, werden bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert, der Leasing-Zins wird dem Aufwand belastet.

1.11 Steuern

Der Bus und Service AG wird eine Steuerbefreiung auf die Kantons- und Bundessteuer auf Gewinn und Kapital gewährt. Dies, da die Bus und Service AG als juristische Person mit Sitz in der Schweiz im kantonalen Interesse öffentliche Zwecke verfolgt und Gewinn und Kapital ausschliesslich und unwiderruflich den genannten steuerbefreienden Zwecken dient.

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sind auszuweisen. Als Nahestehende gelten Aktionäre und der Verwaltungsrat der Bus und Service AG.

Forderungen in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Total Forderungen	1 267 831	1 631 455
davon Nahestehende	2 644	2 356
Verbindlichkeiten in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Total Verbindlichkeiten	1 723 301	1 535 954
davon Nahestehende	69 755	171 623

2.2 Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung Swiss Life betragen per 31.12.2021 CHF 401 567 (Vorjahr: CHF 391 451). Die Quartalsrechnung für das vierte Quartal 2021 traf Ende Dezember 2021 ein und wurde anfangs 2022 mit den Abschlussrechnungen 2021 beglichen.

2.3 Rückstellungen

Im Bereich der Rückstellungen wurde gegenüber dem Vorjahr eine Netto-Auflösung von insgesamt CHF 205 000 vorgenommen. Die Auflösung betraf Rückstellungen im Bereich der Beratungskosten für verschiedene Projekte. Per 31.12.2021 betragen die Rückstellungen CHF 280 000. Diese Rückstellungen bestehen für verschiedene geschäftsmässig begründete Sachverhalte im Bereich Verfahrens-, Risiko- und Beratungskosten.

2.4 Mietverbindlichkeiten

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Mietgeschäften, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden, weist folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	113 304	113 304
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	164 030	179 334
Total	277 334	292 638

2.5 Abgeltungszahlungen seitens Besteller

Im abgelaufenen Jahr 2021 hat es seitens Besteller bei Chur Bus und Engadin Bus keine wesentlichen Änderungen gegeben.

2.6 Ausserordentlicher und/oder periodenfremder Erfolg

Der ausserordentliche Ertrag enthält periodenfremde Erträge im Bereich Versicherungen sowie einen Teil der Auflösungen von periodenfremden Rückstellungen.

Der ausserordentliche Aufwand enthält verschiedene periodenfremde Positionen für Immobilien-Nebenkosten und insbesondere für nationale Kosten des direkten Verkehrs.

Die Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen entstanden durch Bus-Verkäufe bei Chur Bus und Engadin Bus.

2.7 Mitarbeitende

Die Bus und Service AG beschäftigte im 2021 im Jahresdurchschnitt 148 Vollzeitangestellte (Vorjahr: 143).
Per 31.12.2021 waren 174 Personen bei der Bus und Service AG angestellt (Vorjahr: 174).

2.8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 28. April 2022 sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben. Die Pandemie rund um das Coronavirus hat das Verhalten der Gesellschaft verändert. So wird bspw. Home Office auch weiterhin ein Thema sein, was die Nutzung des ÖV bis auf weiteres prägen wird. Wir müssen davon ausgehen, dass die Pandemie auch im aktuellen Jahr einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2022 haben wird. Mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und unseren Bestellern findet ein reger Austausch statt. Die Ertragseinbussen werden weiterhin massgeblich sein. Auf der Kostenseite sind wir permanent bestrebt, sämtliche Kosten - wo immer möglich - zu reduzieren. Trotz dieser Umstände ist die Unternehmensfortführung der Bus und Service AG nach der Einschätzung des Verwaltungsrates nicht gefährdet. Für die Deckung der verbleibenden Verluste sind auf verschiedenen politischen Ebenen Hilfspakete geschnürt worden. Stand heute hat die Bus und Service AG Hilfe beantragt, die Verluste zu decken. Eine Antwort wird wohl erst im Sommer 2022 eintreffen.

2.9 Versicherungswerte

Gem. Art. 3 RKV weisen wir folgende Deckungssummen für abgeschlossene Sach- und Haftpflichtversicherungen für den Betrieb von konzessionierten Linien aus:

Versicherung	Deckungssumme in CHF
Flottenversicherung	26 900 000
Haftpflichtversicherung (für Personen- und Sachschäden, Zweifachgarantie pro Jahr)	20 000 000
Sachversicherung	960 000
Technische Versicherung	3 200 000

Basierend auf Art. 959c OR bestehen per Bilanzstichtag keine weiteren ausweispflichtigen Positionen.

3 Weitere wesentliche Informationen zu Bilanzpositionen

3.1 Eigenkapitalnachweis in CHF	Aktienkapital	gesetzliche Gewinnreserve	Reserven gem. Art. 36 PBG	freiwillige Reserven	Jahresergebnis	Total
Eigenkapital per 01.01.2020	2000000	45000	-641	267033	545172	2856564
Gewinnverwendung gem. GV-Beschluss Juni 2020						
▪ Zuweisung gesetzliche Reserve		2000	132670		-2000	-
▪ Zuweisung Gewinnreserve Art. 36 PBG					-132670	-
▪ Zuweisung freie Gewinnreserve				410502	-410502	-
Jahresergebnis 2020					-261817	-261817
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Chur Bus					198951	
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Engadin Bus					314444	
▪ Ergebnis auf Linien ohne Bundesbeteiligung Chur Bus und Engadin Bus					-775212	
Eigenkapital per 31.12.2020	2000000	47000	132029	677535	-261817	2594747
Eigenkapital per 01.01.2021	2000000	47000	132029	677535	-261817	2594747
Gewinnverwendung gem. GV-Beschluss Juni 2021						
▪ Zuweisung gesetzliche Reserve		27000		-27000	-	-
▪ Umbuchung Reservenzuweisung Art. 36 PBG			111550	-111550	-	-
▪ Zuweisung Gewinnreserve Art. 36 PBG			343975		-343975	-
▪ Entnahme freie Gewinnreserve				-605792	605792	-
Jahresergebnis 2021					-603988	-603988
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Chur Bus					-86261	
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung Engadin Bus					193958	
▪ Ergebnis auf Linien ohne Bundesbeteiligung Chur Bus					-593693	
Ergebnis auf Linien ohne Bundesbeteiligung Engadin Bus					-117992	
Eigenkapital per 31.12.2021	2000000	74000	587554	-66808	-603988	1990759

Bemerkung: Alle aufgeführten Beträge sind für die bessere Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Zur Verfügung der Generalversammlung in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Jahresergebnis	-603 988	-261 817
Bilanzergebnis	-603 988	-261 817
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung in CHF		
Bilanzergebnis	-603 988	-261 817
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	27 000
Jahresergebnis:		
▪ Zuweisung (oder Entnahme) an die Gewinnreserven Art. 36, PBG*	72 157	343 975
▪ Zuweisung (oder Entnahme) aus den freien Reserven	-676 145	-632 792
Anpassung Ergebnisse mit und ohne Bundesbeteiligung:		
▪ Ergebnis auf Linien mit Bundesbeteiligung	-	111 550
▪ Ergebnis auf Linien ohne Bundesbeteiligung	-	-111 550
Total zur Verfügung der Generalversammlung	-603 988	-261 817

*Zuweisung 2/3 des Ergebnisses auf Linien mit Bundesbeteiligung

Bundesamt für Verkehr

Gemäss Art. 37 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes prüft das Bundesamt für Verkehr (BAV), ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen übereinstimmen. Aufgrund von Änderungen in der Rechtsgrundlage (Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017–2019) werden die subventionsrechtlichen Prüfungen des BAV seit dem Geschäftsjahr 2017 periodisch oder nach Bedarf und nicht mehr zwingend jährlich durchgeführt.

«Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichtes noch nicht vor.»

Details zur Bilanzposition Sachanlagen

Anlagekategorie	Anschaffungswerte in CHF				Abschreibungen in CHF				Buchwert in CHF		
	Stand am 01.01.2021	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 01.01.2021	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	A	Stand am 31.12.2020
Mobilien, Maschinen, Geräte	584 446	–	–	584 446	564 499	14 922	–	579 421	5 025	0.9 %	19 947
Chur	228 310	–	–	228 310	208 380	14 922	–	223 302	5 008	2.2 %	19 930
Engadin	356 136	–	–	356 136	356 119	–	–	356 119	17	0.0 %	17
Informationstechnik	1 676 354	–	–	1 676 354	1 458 936	146 792	–	1 605 728	70 626	4.2 %	217 418
Informationstechnik	1 676 354	–	–	1 676 354	1 458 936	146 792	–	1 605 728	70 626	4.2 %	217 418
Fahrzeuge, Busausstattung	23 791 768	1 956 380	–3 509 620	22 238 528	15 291 648	1 739 604	–3 509 614	13 521 638	8 716 891	39.2 %	8 500 120
Chur	13 353 289	1 142 360	–1 553 000	12 942 649	8 235 668	1 007 382	–1 552 997	7 690 053	5 252 596	40.6 %	5 117 621
Engadin	10 438 479	814 020	–1 956 620	9 295 879	7 055 980	732 222	–1 956 617	5 831 585	3 464 294	37.3 %	3 382 499
Immobilien	6 308 819	–	–	6 308 819	4 855 567	105 010	–	4 960 577	1 348 242	21.4 %	1 453 252
Immobilien Chur	5 783 938	–	–	5 783 938	4 360 697	101 446	–	4 462 143	1 321 795	22.9 %	1 423 240
Tankstelle Chur	180 557	–	–	180 557	162 388	1 832	–	164 220	16 337	9.0 %	18 169
Parkplätze Chur	72 000	–	–	72 000	71 999	–	–	71 999	1	0.0 %	1
Immobilien Engadin	272 325	–	–	272 325	260 483	1 732	–	262 215	10 110	3.7 %	11 842
Total Sachanlagen	32 361 387	1 956 380	–3 509 620	30 808 147	22 170 650	2 006 327	–3 509 614	20 667 363	10 140 784	32.9 %	10 190 737

Bemerkungen: Alle aufgeführten Beträge sind für die Lesbarkeit aufgerundet. Daher kann eine minimale Differenz zu den Totalbeträgen entstehen.

^A Buchwert in Prozent
der Anschaffungswerte
per Bilanzstichtag

Geldflussrechnung 2021

Geldflussrechnung in CHF		2021	%	2020	%
Jahresgewinn		-603988		-261817	
nicht liquiditätswirksame Veränderungen					
	Erstbilanzierung Fahrzeuge in Leasing per 1. Januar	-		-7309037	
	Erstbilanzierung Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar	-		7441973	
Abschreibungen und WB auf Pos. des Anlagevermögens		2006327		1835072	
Veränderung	Rückstellungen (kurzfristig)	-205000		-408334	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	363624		-20098	
	übrige kurzfristige Forderungen	-1016674		77237	
	Vorräte	18837		117758	
	aktive Rechnungsabgrenzung	641693		283886	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187348		262227	
	übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-484935		640312	
	ChipCard Cash & Depot	194114		160211	
	passive Rechnungsabgrenzung	379580		-663499	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		1480926	-455.0	2155890	485.0
Investitionen	Fahrzeuge, Mobilien/Maschinen	-1956380		-2124750	
Devestitionen	Fahrzeuge, Mobilien/Maschinen	6		6	
Investitionen	angefangene Projekte (nicht in ANBU)	-201734		-326331	
Devestitionen	angefangene Projekte (nicht in ANBU)	-		-	
Investitionen	immobile Sachanlagen	-		-18320	
Devestitionen	immobile Sachanlagen	-		-	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2158108	663.0	-2469395	-555.6
Zuflüsse	kurz- und langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	-		-	
Abflüsse	kurz- und langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	-		-	
Veränderung	kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	117553		1507725	
	langfristige Leasingverbindlichkeiten	234145		-749731	
Veränderung	übrige langfristige Leasingverbindlichkeiten	-		-	
	Dividendenzahlung	-		-	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		351698	-108.1	757994	170.5
Veränderung Fonds flüssige Mittel		-325484	100.0	444489	100.0
	Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	3291581		2847092	
	Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	2966097		3291581	
Veränderung flüssige Mittel		-325484		444489	

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur ordentlichen Revision an die Generalversammlung der Bus und Service AG, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 28 bis 38 dargestellte Jahresrechnung der Bus und Service AG, Chur, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 28. April 2022

CURIA AG



Peter Ritter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Arno Felix
Dipl. Wirtschaftsprüfer

BUS UND SERVICE AG

Bus und Service AG

Comercialstrasse 20

7000 Chur

T +41 81 254 50 40

info@bus-ag.ch

bus-ag.ch

CHUR BUS

ENGADIN BUS